

Veranstaltungsort:


Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße
Andreasstraße 37a
99084 Erfurt

Organisation:

Maja Eib
Landesbeauftragte für Thüringen und
Leiterin der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Bildungswerk Erfurt

Andreasstraße 37b
99084 Erfurt

Telefon: 0361 | 65491-0
Telefax: 0361 | 65491-11
kas-erfurt@kas.de
www.kas-erfurt.de

 Besuchen Sie uns jetzt auch
auf Facebook!
<http://facebook.com/kas.erfurt>

Anmeldung:

Wir bitten um Anmeldung mit
beiliegender Antwortkarte bzw.
per FAX oder E-Mail. Sie erhalten
keine schriftliche Bestätigung.
Fahrtkosten können nicht erstattet
werden.

EINTRITT FREI!

*Gefördert durch Zuwendungen der
Bundesrepublik Deutschland und des
Freistaates Thüringen.*



Va-Nr. B99-190313-1

EINLADUNG

FILMPRÄSENTATION UND
PODIUMSDISKUSSION

DAS ARCHIV DES UNRECHTS – DIE ZENTRALE ERFASSUNGSSTELLE IN SALZGITTER



Die Zentrale Erfassungsstelle Salzgitter 1961 © H.-J. Grasmann

DIENSTAG | 19. MÄRZ 2013 |
18.30 UHR | ERFURT

In Kooperation mit:



 Konrad
Adenauer
Stiftung

Fast 30 Jahre – von 1961 bis 1989 – war „Salzgitter“ Synonym für die systematische Registrierung staatlicher Unrechtshandlungen der DDR – ein Symbol gegen das Vergessen.

Die Erfassungsstelle hat dazu beigetragen, dass neben den Toten an Mauer und Stacheldraht und den durch Schüsse, Bodenminen und Selbstschussanlagen Verletzten auch die Opfer der politischen Justiz und der Stasi nicht anonym geblieben sind. Ihre Aufgabe, Unrechtstaten des SED-Regimes zu dokumentieren, Ermittlungen einzuleiten und Beweise zu sichern, diente dem Zweck, die Täter unter veränderten politischen Bedingungen strafrechtlich zur Verantwortung ziehen zu können. Bis 1990 sind 80.000 Täter und Opfer in der zentralen Namenskartei erfasst worden, darunter allein 5724 Richter und Staatsanwälte. Dazu kamen Bedienstete im Strafvollzug und in den Untersuchungshaftanstalten des MfS, Denunzianten, Grenzsoldaten, Stasimitarbeiter.

Als einzigartige Dokumentation von Unrechtstaten und Menschenrechtsverletzungen des DDR-Regimes hat die Zentrale Erfassungsstelle Salzgitter Geschichte geschrieben. Keine andere deutsche Behörde stand jemals derart im Fokus jahrelanger politischer Auseinandersetzungen. Ihre Kritiker im Westen, die die Forderung der SED Führung nach Auflösung übernommen hatten, verstummten erst mit dem Ende des DDR-Staates. Dass Unrecht nicht zu Recht wird, wenn ein Staat es in Rechtsbestimmungen kleidet, hätte mancher nach den Erfahrungen der NS-Diktatur freilich schon vorher erkennen können.

Der vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport in Kooperation mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur bei der SJO Filmproduktion GmbH, Braunschweig in Auftrag gegebene Dokumentarfilm soll einen maßgeblichen Beitrag dazu leisten, allen Bestrebungen entgegenzutreten, das Bild des DDR-Regimes im Nachhinein zu verharmlosen. Er soll helfen die Erinnerung für die nachfolgenden Generationen zu bewahren.

Herzlich laden Sie das Bildungswerk Erfurt der Konrad-Adenauer-Stiftung und die Landesbeauftragte des Freistaats Thüringen für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (TLStU) zur Filmpräsentation mit anschließendem Podiumsgespräch ein.

DIENSTAG | 19. MÄRZ 2013 |
18.30 UHR

Begrüßung

Maja Eib

Landesbeauftragte für Thüringen und
Leiterin der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Bildungswerk Erfurt

Filmvorführung

„Das Archiv des Unrechts – Die zentrale Erfassungsstelle in Salzgitter“

Podiumsdiskussion

Dr. Hans-Jürgen Grasemann

Oberstaatsanwalt a.D. und früherer
stellvertretender Leiter der Zentralen
Erfassungsstelle in Salzgitter



Baldur Haase

Zeitzeuge politischer Verfolgung und Haft
(1958-1961) in der DDR



Marion Walsmann MdL

Ministerin für Bundes- und Europaangelegen-
heiten und Chefin der Staatskanzlei



Moderation

Hildigund Neubert

Landesbeauftragte des Freistaates
Thüringen für die Unterlagen des
Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
DDR (TLStU), Stv. Vorsitzende der
Konrad-Adenauer-Stiftung

